

**Trauernde Papa, Freitag, den 17.09.2021,  
14:00 Uhr in der Kreuz-Christi-Kirche Höhenkirchen**

Geliebte Mama,  
Geliebter Stef,  
liebe Trauergemeinde,  
ihr Lieben, die ihr alle da seid!

Ich habe schon viele Reden halten dürfen. Meist sehr emotional und tränenreich, wenn ich z.B. nach der Premiere eines unserer geliebten Theaterstücke voller Stolz und Freude zum Publikum gesprochen habe.

Nun stehe ich auf der Bühne des Lebens in meiner wichtigsten Rolle. Als Tochter. Und ich verabschiede mich von meinem geliebten Vater, Mihai Caravan.

Meine Lieblingszitate stammen von Marcus Tullius Cicero, einem römischen Staatsmann und Redner, der 106 - 43 vor Christus gelebt hat.

Er sagte:

„Der Tod ist nicht der Untergang, der alles aufhebt und zerstört, sondern eine Wanderung und der Beginn eines anderen Lebens, welches ein Ende nicht hat!“

Papa, DU hast mir den christlichen Glauben beigebracht. Natürlich zusammen mit Mama, denn wir haben Zuhause den orthodoxen Glauben gelebt, bis ich entschieden hatte, evangelisch zu werden.

Unendliche Stunden haben wir verbracht, über Gott und die Welt, die Dinosaurier und Darwins Lehre zu diskutieren. Du hattest nicht immer alle Antworten parat, aber du warst ein sehr guter Lehrer.

Du hast mich gelehrt, Gutes von Bösem zu unterscheiden, nicht zu lügen und immer ehrlich zu sein.

Nicht zu hören, was andere reden und selbstbewusst und stark zu sein. Wie ein Löwenpaar wart ihr immer hinter mir und ich wurde damit auf einen sehr guten Weg gebracht.

Dir ist es leider nicht gelungen, nicht auf andere zu hören und böse Zungen haben dir und Mama das Leben sehr schwer gemacht. Ich habe euch leiden sehen und konnte nichts dagegen tun.

Insgeheim hast du mich bewundert für mein „deutscheres Scheiss-egal-Denken“ und erst in deinen letzten Jahren konnten wir offen darüber reden.

Weit weg vom rumänischen Dogma konnte ich dich ganz allein für mich haben. Dein Dickschädel, dein Temperament und deinen strengen Vaterblick hast du dir jedoch bewahrt, bis zu unserem letzten Tag.

Deine Fürsorge war jedoch grenzenlos, denn trotz der Demenz hast du darauf geachtet, dass ich warm genug angezogen bin und mich nicht erkälte. Und das jedes Mal!

Am 19.8. sah ich dich zum letzten Mal. Da machte ich unser letztes Selfie. Ich bin so dankbar, dass ich bei **jedem** Besuch Bilder von dir gemacht habe! Denn jedes Mal dachte ich, es könnte das letzte Mal gewesen sein.

Und so war es nun auch. Nach deiner langen Krankheit, die dich sehr gebeutelt hat, hast du entschieden zu gehen und los zu lassen.

Es kam für uns alle sehr überraschend, doch war es der richtige Zeitpunkt, um nicht palliativ betreut zu werden und länger zu leiden.

So muss ich dir eingestehen, dass DU der bessere Regisseur von uns beiden bist.  
**DU** hast selbst entschieden, mit der Hilfe von Gott, wann dein Licht ausgeht und dein letzter Vorhang fällt!

Cicero sagte auch:

„Eindrucksvoll ist der Tod der Feldherren,  
Philosophen aber sterben meist auf dem Sterbebett!“

**DU** bist mein Philosoph gewesen. Dank dir kenne ich Redensweisen, Geschichten und die alten Lieder aus unserem Heimatland. Ich bekam das Beste von dir und DAS bewahre und behüte ich, denn es ist mein Schatz! Und ich werde von dir berichten. Voller Stolz! In uns lebst du weiter.

Es bleiben die guten Erinnerungen und im Vordergrund stehen deine Liebe & dein Stolz.

Ruhe in Frieden, Papa! Irre nicht herum und finde das Licht!  
Geh' hinüber und ruhe dich dort aus!

Wir passen auf Mama auf und du auf uns!

Der Held meines Lebens darf zu seiner letzten Reise antreten. Geh“ zu unserem allmächtigen Vater! Dort werden wir uns wieder sehen, wenn auch mein letzter Vorhang fällt.

Amen!